NABU Brandenburg

Rundbrief | April 2017

Aktion LivingLand - Dein JA für eine bessere Landwirtschaft!

Bestimmen Sie JETZT die Zukunft der Agrarpolitik mit! Bis zum 2. Mai sind wir alle dazu aufgerufen, bei einer Online-Befragung der EU-Kommission mitzumachen.

Dies ist eine einzigartige Chance für uns, den Ausverkauf der Natur zu stoppen! Immense Fördergelder (derzeit jährlich 60 Milliarden Euro Subventionen – und damit 40 Prozent des EU-Haushalts) fließen Jahr für Jahr in die industrielle Landwirtschaft, die den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten vernichtet und unsere eigene Lebensgrundlage gefährdet. Wir müssen die hierfür verantwortliche Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) dringend ändern.

Um die Teilnahme an der Befragung einfacher zu machen, hat der NABU eine Online-Beteiligungshilfe entwickelt und Antworten zu fünf der 34 EU-Fragen formuliert. Diese fünf Fragen und Antworten können Sie auf der Internetseite des NABU einsehen und mit wenigen Klicks an die EU-Kommission senden. Die anderen Fragen werden dabei neutral beantwortet.

Selbstverständlich können Sie auch die 34 Fragen im Einzelnen beantworten - hier finden Sie den Link zur EU-Konsultation sowie zur Ausfüllhilfe des NABU.

Unternehmen und Organisationen, vom Bioladen bis zum Klimainstitut, können die LivingLand-Kampagne mit ihrem Logo unterstützen.

Foto: Wolfgang Ewert

Einladung: Fachgespräch „Maßnahmenprogramm Biologische Vielfalt

Die Integration von Naturschutzmaßnahmen in die Landwirtschaft, wie im Maßnahmenprogramm biologische Vielfalt vorgesehen, soll am 27. April 2017 ab 18 Uhr im Potsdamer Haus der Natur im Mittelpunkt einer Veranstaltung stehen.

Strukturelemente, Kleingewässer, Fruchtfolgen und die Reduktion von Chemie in der Landwirtschaft könnten erheblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen. Wie weit konnte die Maßnahmenplanung aber bislang umgesetzt werden? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Wie können Naturschutz und Landwirtschaft besser zusammenarbeiten?

Prof. Dr. Vera Luthardt, Dozentin der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Dr. Frank Reichel, neuer Leiter der Abteilung Naturschutz des MLUL und Holger Pfeffer vom Deutschen Verband für Landschaftspflege werden ihre Sicht zum aktuellen Stand präsentieren.

Im Anschluss daran werden wir mit den Referenten sowie Henrik Wendhoff (Präsident Landesbauernverbandes Brandenburg und Dr. Beatrix Wuntke vom NABU in die Diskussion eintreten. Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

Information zum Ablauf der Veranstaltung und Anmeldung hier oder via info@nabu-brandenburg.de

Foto: Marion Ebersbach

Der Wolf ist nicht schuld! / Naturschützer als Öko-Pegida beschimpft

Naturschutzverbände hatten angesichts der so genannten „Wolfswachen“, zu denen das „Forum Natur“ (ein Zusammenschluss der Landnutzerverbände) eingeladen hatte, eine Kundgebung vor dem Landtag organisiert. Unter dem Motto „Der Wolf ist nicht schuld!“ verwiesen Naturschützer auf die wahren Hintergründe für die aktuellen Probleme der Nutztierhalter, u.a. die Umstellung von Mutterschaf- auf Flächenprämie. Unverständnis zeigten sie auch darüber, dass Umweltminister Vogelsänger und Staatssekretärin Dr. Schilde die „Wolfswachen“ durch ihre Anwesenheit auch noch aufwerteten. In einem Schreiben an den Minister wurde zur Versachlichung der Wolfs-Diskussion aufgerufen.
Im rbb-Bericht erklärte Landrat Gernot Schmidt, „Ländliche Räume dürfen nicht die Spielwiese von Öko-Pegida sein“. Schon Anfang 2015, in Zusammenhang mit der Biberproblematik, benutzte er diesen widerwärtigen Vergleich. Gegen diese Beleidung setzt sich der NABU zur Wehr. In einem Schreiben wird der Innenminister aufgefordert, als Dienstaufsichtsbehörde tätig zu werden.
Um sich gegen die immer unsachlicher werdende Diskussion zum Wolf zu verwahren, fand am 11. April ein Gespräch bei Minister Vogelsänger mit Vertretern des NABU und BUND Brandenburg statt.

Stunde der Gartenvögel: andere motivieren, selbst mitmachen

Die „Stunde der Gartenvögel“ findet in diesem Jahr vom 12.-14. Mai statt. Bereits das 13. Mal sind Vogelfreunde in ganz Deutschland aufgerufen, sich an diesem Wochenende eine Stunde Zeit zu nehmen, um die Vögel im Garten oder Park zu beobachten und dem NABU zu melden.
Im vergangenen Jahr konnte sich der NABU trotz Dauerregens über 44.700 TeilnehmerInnen freuen, die über eine Millionen Vögel beobachteten. In Brandenburg beteiligen sich 2116 Vogelfreunde. Hier landeten Hausperling, Star, Feldsperling und Amsel auf den ersten Plätzen. Sorgen bereitet der anhaltende Negativtrend bei Rauch- und Mehlschwalbe. Eine Einschätzung der Ergebnisse können Sie hier einsehen. Zahlen und Trends in den einzelnen Bundesländern und Landkreisen erfahren Sie hier.
Mehr über die Aktion können Interessierte auf der Internetseite des NABU Brandenburg oder unter www.stunde-der-gartenvoegel.de erfahren. Meldeschluss ist der 22. Mai. Zu gewinnen gibt es u.a. ein gutes Fernglas, einen Besuch der Hanse-Bird in Hamburg und einen Urlaub auf Norderney.
NABU-Aktive, die die Stunde der Gartenvögel bewerben wollen, erhalten Tipps und Materialien zur Aktion im NABU-Netz (bitte vorher einloggen).

Unglaubliche Preise bei Inselversteigerung / NABU chancenlos

Die bundeseigenen Bodenverwertungs- und verwaltungsgesellschaft mbH (BVVG) hatte am 23. März die Inseln „Kleiner Werl“ und „Großer Werl“ im Scharmützelsee für 40.000 Euro bzw. 128.000 Euro versteigert. Der NABU Brandenburg, der mitgeboten hatte, um die Inseln dauerhaft für den Naturschutz zu sichern, war angesichts dieser Summen chancenlos.
Dennoch wird der Kampf um die Erhaltung dieser wertvollen Flächen, die im LSG liegen, nicht aufgegeben. Bereits vor der Auktion hat der NABU bei der Unteren Naturschutzbehörde des LK Oder-Spree die Ausweisung der beiden Inseln im Scharmützelsee als NSG beantragt. Ebenso hat er diese gebeten, die einstweilige Sicherstellung nach §22 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz zu prüfen. Darüber hinaus wird geprüft, inwieweit die Insel „Kleiner Werl“ als faktisches EU-Vogelschutzgebiet (Special Protect Area – SPA) einzustufen ist und eine entsprechende Ausweisung zu fordern ist.
Mit den 350 Brutpaaren, und damit einem Viertel des Brandenburgischen Kormoranbestandes, ist die Insel für den Vogelschutz höchst wertvoll. Der NABU Fürstenwalde will den anliegenden Kommunen als Partner bei der Weiterentwicklung des LSG Scharmützelsee zur Verfügung stehen. Lesen Sie hier mehr

Foto: David Wagner

NABU erhält Förderbescheid zur FFH-Umweltsensibilisierung

Der NABU Brandenburg startet jetzt ein über vier Jahre laufendes Projekt, welches für mehr Akzeptanz der FFH-Gebiete werben soll. Unter dem Titel „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete – Umweltsensibilisierung für ein gutes Miteinander von Mensch und Natur“ soll die Umsetzung der FFH-Managementpläne unterstützt werden.
Dies soll u.a. durch Exkursionen, Schulungen, einem Netz von Schutzgebietsbetreuern und das Aufzeigen von Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum erreicht werden. Am 11. April hat Umweltminister Vogelsänger den Fördermittelbescheid über 300.000 Euro an unseren Vorsitzenden Friedhelm Schmitz-Jersch und Landesgeschäftsführerin Christiane Schröder übergeben.
Ab 1. Juni 2017 wird für den NABU Laura Klein als Projektleiterin und Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Insgesamt sollen 30 FFH-Gebiete mit bestehender Managementplanung durch den NABU vor Ort betreut und die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen sowie deren Akzeptanz gefördert werden. Dazu erhalten die Gruppen fachliche und organisatorische Unterstützung sowie eine jährliche Aufwandsentschädigung.

Foto: Hubert Pomplum

Keine Folie in Vogelschutzgebieten! / Gespräche mit Spargelbauern

Die Spargelsaison ist gestartet und überall kann wieder das regionale Erzeugnis gekauft werden. Die meisten der knapp 100 Spargel-Anbaubetriebe in Brandenburg wirtschaften dabei möglichst verantwortungsvoll und bemühen sich, Boden und Natur zu schonen. Gern ist der NABU bereit, dabei auch mit fachlicher Beratung den Betrieben zur Seite zu stehen. So sind wir bereits mit einigen Anbaubetrieben und dem Verband der ostdeutschen Spargel- und Beerenobstanbaubetriebe im Gespräch. Mehr Strukturen, kürzere Folienbespannungszeiten, Blüh- und Brachflächen und eine insgesamt abwechslungsreichere Landnutzung sind das Ziel. Denn durch die Nutzung von Folien wurden nicht nur die Arbeitsabläufe deutlich effizienter, sondern es konnten auch Flächen für den Spargelanbau nutzbar gemacht werden, die noch vor wenigen Jahren vollkommen unattraktiv waren. Dies ist insbesondere in Schutzgebieten ein Problem, da viele Tier- und Pflanzenarten so ihren Lebensraum verlieren. Umso gespannter warten wir noch immer auf die Antwort des LK Potsdam-Mittelmark zu unserem Ende Januar gestellten Antrag auf Einschreiten gegen das unverantwortliche Handeln eines Spargelbetriebes im europäischen Vogelschutz „Mittlere Havelniederung“.

Foto: Naturschutzjugend

Naturschutzjugend Brandenburg: feste arbeiten und Feste feiern

Die Landesgeschäftsstelle der NAJU Brandenburg hat nach jahrelangem Warten nun endlich eine ganze Personalstelle zusätzlich bewilligt bekommen. Dank des Landesjugendringes Brandenburg (LJR) kann unser Jugendverband nun mit Claudia Günther in Vollzeit sowie einer neuen Mitarbeiterin in Halbzeit mit viel Schwung ins Frühjahr starten. Neu im Team ist deshalb seit Mitte März Anne Kienappel, die nach dem Studium an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde bislang als freiberufliche Umweltbildnerin tätig war.
Am 13. Mai 2017 ab 15 Uhr sind all diejenigen eingeladen, die die NAJU beim Aufbau der „Spree-Wald-Werkstatt“ in Alt-Schadow so grandios unterstützt haben.
Die NAJU möchte an diesem Tag den HelferInnen danken, ohne die der Auf- und Umbau der Umweltbildungsstätte kaum möglich gewesen wäre. Wer also die riesigen Fortschritte auf dem Gelände anschauen und über die weiteren Pläne im Bilde sein möchte, ist herzlich willkommen, zusammen mit der NAJU bis in die Nacht zu feiern!
Bitte melden Sie ihre Teilnahme an: 0331 - 20 155 75 oder lgs@naju-brandenburg.de

Großartige Zeichnungen - Ausstellung im Naturkundemuseum

Mit dem Bleistift zeichnet Ralf Wilhem Schmidt die brandenburgische Flora und Fauna bis ins kleinste Detail. Bevor der freischaffende Künstler 2014 sein Atelier in Caputh eröffnete, war der Wald sein zweites Zuhause: 20 Jahre arbeitete er in der Forstwirtschaft.
Die oftmals sehr großen, aber dennoch filigranen Bleistiftzeichnungen spiegeln den Einklang des Künstlers mit der Natur wider und faszinieren den Betrachter stets neu. Fast alle seine Bilder wirken auf den ersten Blick wie eine detailgenaue Kopie der Wirklichkeit. Die Bilder sind ein Plädoyer für dieses vom Menschen so oft missachtete und misshandelte natürliche Leben, das er hier einfängt. Die Kraft seiner Bilder entspringt aber auch deren außergewöhnlichen Größen. Unübertroffen mit 2,5 m Höhe und 1,4 m Breite ist das Bild mit einem Fischreiher auf dem Steg. Besondere Bekanntheit erlangte Schmidt mit seinem Eisvogel-Bild, das immerhin schon 125 x 180 Zentimeter maß. Allein dafür hat der Maler sieben Monate gebraucht.
Die Ausstellung ist noch bis zum 20. August im Treppenhaus des Naturkundemuseums Potsdam, Breite Straße 13 zu sehen. Geöffnet ist das Museum Dienstag bis Sonntag 9-17 Uhr und am Museumsmontag (jeden ersten Montag im Monat) mit 50% Ermäßigung.

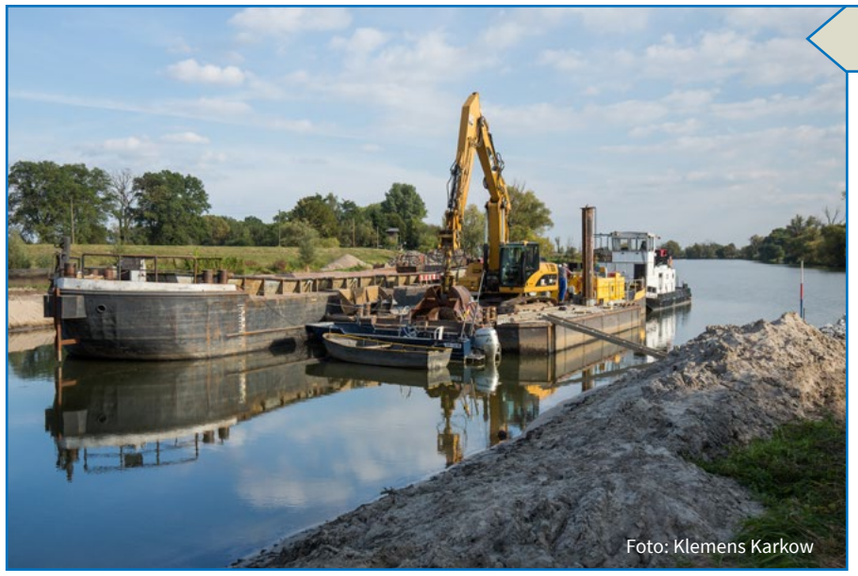

Foto: Klemens Karkow

NABU-Schiffstouren ins Havel-Renaturierungsgebiet

Auf 90 Flusskilometern werden an der Unteren Havel Sandufer von ihrer steinernen Last befreit, Altarme und Flutrinnen werden wieder mit dem Fluss verbunden, Auenwald wird initialisiert sowie Deiche zurückgebaut, um Überflutungsflächen für den Hochwasserschutz zu gewinnen.
Seit 2005 führt der NABU das größte Fluss-Renaturierungsprojekt in Europa durch. Ziel ist es, die Untere Havel zu ihrer einstigen Schönheit zurückzuführen und die Lebensbedingungen von mehr als 1.000 gefährdeter sowie vom Aussterben bedrohter Tier-und Pflanzenarten zu verbessern. Dieses Projekt wird von den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt unterstützt.
Der NABU bietet am 20. Mai, 10. Juni und 9. September jeweils von 13 bis 16 Uhr die beliebten Schiffstouren ab Havelberg ins Projektgebiet an. Genießen Sie vom Wasser aus die Havelidylle und lassen Sie sich von unserem NABU-Experten Rocco Buchta live über die voranschreitenden Fluss-Renaturierungsarbeiten des NABU informieren.
Tickets für Erwachsene kosten 20 Euro, für SchülerInnen bis 12 Jahre 15 Euro sind im NABU-Shop erhältlich.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Termin
14.04.2017	17:00	Trappenbalz im Havelland
22.04.2017	06:00	Vogelwanderung, Treff „Altes Forsthaus“ Kolkwitz, Tel: 0355-287889
27.04.2017	18:00	Fachgespräch zum Maßnahmenprogramm Biologische Vielfalt, Haus der Natur, Potsdam (siehe oben)
28.04. 2017	10-17	Fachtagung „Insektenschwund – Gründe, Folgen, Gegenmaßnahmen“ in der Brandenburgischen Akademie „Schloss Criewen“
29.04.2017	12-16	Wettbewerb: Fotomarathon in Rühstädt
29.04.2017	14-18	Kleine Moorwanderung Neuhönow mit Felix Grützmacher (NABU Stiftung), mehr Infos: NABU-Termin-Datenbank
12.-14.05.2017		Stunde der Gartenvögel
13.05.2017	ab 15	Spree-Wald-Fest der NAJU
bis Ende April		Ökofilmtour in vielen Orten Brandenburgs - Termine hier

NABU Brandenburg Rundbrief | Redaktionsschluss: 12.04. 2017 |
Redaktion & Gestaltung : H. Schöning, David Wagner

NABU Brandenburg | Haus der Natur | Lindenstraße 34 | 14467 Potsdam
E-Mail: *info@NABU-Brandenburg* | Tel. 03 31 - 2 01 55 70 | Fax -77